RUNDSCHAU

DEUTSCHLAND – OESTERREICH-UNGARN
SCHWEIZ – AUSLAND

Aus der Reichshauptstadt.

Berliner Hoch- und Untergrundbahn. Am Bahnhof „Gleisdreieck" der Hochbahn ist die neue über die Potsdamer und Anhalter Außengleise führende Brücke provisorisch in Betrieb genommen worden. Bisher konnten nämlich die von der Warschauer Straße herkommenden Hochbahnzüge nicht umgesetzt werden; sie fuhren abwechselnd auf dem rechten oder linken Bahnsteig vor und fuhren in gleicher Weise auch zurück, zu welchem Zwecke vor Station „Gleisdreieck" eine Weiche eingebaut worden war. Diese ist jetzt hinter dem Bahnhof verlegt worden, so daß die Züge nunmehr richtig auf dem Ankunftsgleis ankommen, dann auf die Brücke fahren und zurück über die neue Weiche, an den Abgangsbahnsteig gelangen.

Berliner Ostbahnen A.-G. Nachdem erst kürzlich die Berliner Ostbahnen ihr Straßenbahnnetz durch eine neue Linie vom Bahnhof Niederschöneweide bis nach Johannisthal erweitert haben, sind jetzt zwecks Verlängerung dieser Linie bis nach R u d o w zwischen der Gemeindeverwaltung dieses Vorortes und der Direktion der Berliner Ostbahnen Verhandlungen eingeleitet worden, bei der auch die Kostenfrage erörtert wurde. Für den Bau dieser elektrisch betriebenen Linie sind als Zuschuß 90 000 M. beizusteuern, wovon auf die Gemeinde Rudow 60 000 M. und auf eine Terraingesellschaft 30 000 M. entfallen würden. Die Verwirklichung des Projektes scheint gesichert zu sein. Rudow erhält einen doppelten Anschluß an das Netz der Großen Berliner Straßenbahn, einmal über Buckow und Britz, sodann über Niederschöneweide. — Die von der Großen Berliner Straßenbahn betriebene Linie über Buckow und Britz soll im Herbst d. J. den Verkehr aufnehmen.

Berliner Stadt- und Ringbahn. Nachdem Abgeordneten- und Herrenhaus nun die Elektrifizierung der Berliner Stadt- und Ringbahn angenommen haben, geht die Eisenbahnverwaltung unverzüglich daran, die Ausführung dieses wichtigen Verkehrsmittels vorzubereiten. Die Einwohner Groß-Berlins werden zunächst von den Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des elektrischen Betriebes nichts merken, da höchstens Arbeiten, wie die Verlängerung der Bahnsteige, die nicht direkt durch den bevorstehenden elektrischen Betrieb bedingt sind und auch aus andern Fonds bestritten werden könnten, dem Publikum bemerkbar werden. Das Hauptsächlichste vollzieht sich jetzt in den Bureaus; es müssen die Spezialprojekte ausgearbeitet und genaue Einzelberechnungen aufgestellt werden. Die Arbeiten sollen mit aller Beschleunigung durchgeführt werden.

Berliner städtische Straßenbahnen. Die neue städtische Straßenbahn Behrenstraße—Hermannplatz ist am 8. d. M. vormittags landespolizeilich abgenommen worden und am 10. d. M. in Betrieb genommen worden. Als Vertreter der Aufsichtsbehörden waren vom Polizeipräsidium Regierungsrat Dr. Berger und Regierungs- und Baurat Hobrecht, von der Eisenbahndirektion Berlin Regierungs- und Baurat Vögeler erschienen, während der Berliner Magistrat durch den Dezernenten für Straßenbahnen, Stadtrat Dr. Preuß und den Betriebsleiter der städtischen Straßenbahnen Dr.-Ing. Dietrich vertreten war. Die ganze Strecke der neuen Bahn, die durch die Markgrafen-, Hollmann- und Urbanstraße geht, wurde abgefahren.

Die umfangreichen Bauanlagen für die Dienstgebäude der städtischen Straßenbahn auf dem Gelände in der Urbanstraße sind nun in ihrem Äußeren vollendet, da auch die Linien im südlichen Stadtteil und in der Markgrafenstraße zum großen Teil fertiggestellt sind und noch im Laufe des Sommers in Betrieb gegeben werden sollen. Die neuerrichteten Gebäude umfassen zwei größere Wagenhallen, ein Dienstgebäude, einen Bau für den Auto-Turmwagen, ein kleines Werkstattgebäude mit Unterkunftsräumen und ein Sandlager.

Berliner Verkehrsverband an der Stettiner Bahn. Genannter Verkehrsverband hat kürzlich an die Eisenbahndirektion ein Schreiben mit Eisenbahnwünschen gerichtet. Es wird hervorgehoben, daß, nachdem der Ausbau der dritten und vierten Gleise im vergangenen Jahre bedeutende Fortschritte gemacht habe, anscheinend nun die Arbeiten ruhen. So sei an einzelnen Stationen, wie Heinersdorf, Bernau, ein Fortgang nicht zu sehen. Die zweiten Zugänge zu den Bahnhöfen Blankenburg und Bernau seien dringend nötig, da sie keineswegs in der geplanten Ausführung dem Verkehr entsprächen; ebenso würden die Anlagen in Buch und Pankow-Schönhausen sich innerhalb weniger Jahre als völlig ungenügend herausstellen. Auch die Ruhebänke auf den neuen Bahnsteigen müßten vermehrt und durchweg mit hohen Windschutzlehnen versehen werden. — Ferner wird auf Bahnhof Gesundbrunnen am Eingang Bellermannstraße ein Fernfahrkartenschalter gefordert. — Im Sommerplan 1913 sei eine Verschlechterung eingetreten; der seit Jahren abends 9,02 Uhr fahrende Zug von Blankenburg sei jetzt in Fortfall gekommen, trotzdem um diese Zeit großer Verkehr herrsche. Ferner müsse zwischen 12,48 bzw. 2,08 Uhr mitt. ab Bernau ein Zug eingelegt werden.

Große Berliner Straßenbahn. Die Straßenbahn führte ab 5. Mai d. J. durchgreifende Änderungen ein. Die Linie 164 wurde vom Ringbahnhof Landsberger Allee über die Hohenschönhausener, Berliner und Hauptstraße nach Hohenschönhausen, auf den Gleisen der ehemals Nordöstlichen Berliner Vorortbahn verlängert. Sie fährt nunmehr vom Ringbahnhof Jungfernheide bis nach Hohenschönhausen. An diesem Betriebe sind nun die Große Berliner, die Berliner-Charlottenburger, die Westliche und die Nordöstliche Berliner Vorortbahn beteiligt. — Die Linie Kurze Straße—Hohenschönhausen bleibt bestehen und erhielt die Bezeichnung NO. — Im Westen wurde gleichzeitig die Linie 51 im 15-Min.-Verkehr von der Motzstraße durch die Martin-Luther-, Grunewald-, Berliner Straße und Kaiser-Allee bis zum Kaiserplatz verlängert; eine Hälfte der Wagen geht nach wie vor bis zum Prager Platz. Dieser Teil der Linie 51 erhielt die Bezeichnung 157. Die Züge der Linien 51, 57 und 157 ergänzen sich zwischen Pankow und der Martin-Luther-Straße zu einem 3¾-Min.-Betrieb.

Oranienburg b. Berlin. Die Weiterführung der Gürtelbahn ab Oranienburg steht noch nicht fest. In der Gemeindevertretersitzung von Marienwerder teilte jüngst der Gemeindevorsteher Lehder mit, daß er zusammen mit Vertretern aus Eberswalde, Oranienburg und Klosterfelde beim Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach eine Audienz, betreffend Linienführung der Ringbahn Groß-Berlins, gehabt habe. Der Minister habe der Deputation aber noch keine Auskunft erteilt, da 25 Projekte vorliegen.

Von den Straßenbahnen und Bahnen.

Altona—Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft. Genannte Gesellschaft beruft zum 21. Mai d. J. eine außerordentliche Generalversammlung ein, um über die Erhöhung des Kapitals um 2,07 Mill. M. auf 5,34 Mill. M. zwecks Beschaffung der Mittel für den Weiterbau nach Neumünster, über die Änderung der Firma in „Südholsteinische Eisenbahn-Gesellschaft" und über die Genehmigung zum Weiterbau nach Neumünster Beschluß zu fassen.

Dortmund. Am 1. Mai d. J. ist auf dem dortigen Hauptbahnhofe ein weiterer Bahnsteig in Benutzung genommen worden. Durch Abbruch des alten Bahnhofsgebäudes, das der Postverwaltung zuletzt als Abfertigungsräume diente, ist noch genügend Platz für einen Bahnsteig gewonnen worden. Dieser erhielt die Bezeichnung 2 a und befindet sich unmittelbahr vor dem Bahnhofsgebäude, wo hauptsächlich die Züge nach und von Schwerte verkehren.

Hamburg—Bramfelder Straßenbahn. Das Landesbauamt Pinneberg teilte jüngst der Verkehrskommission in Bramfeld mit, daß es die Genehmigung zum Straßenbahnbau Hamburg—Bramfeld und Wandsbeck—Bramfeld erteilt habe; die Genehmigung der Regierung wird in kürzester Zeit erfolgen. Mit der Eröffnung des Bahnbetriebes ist, wie wir erfahren, bestimmt bis zum Herbst d. J. zu rechnen.

Straßenbahn Hannover. Die Verhandlungen über die Herstellung neuer Straßenbahnlinien sind jetzt, wie wir hören, so weit gediehen, daß zwischen dem Magistrat und der Verwaltung der Straßenbahn eine Einigung erzielt worden ist. Die Straßenbahn war von Anfang an geneigt, dem Bau der von der Stadt gewünschten neuen Linien näher zu treten; die Schwierigkeiten bestanden nur darin, daß sie bei der Auf-